

**Mutmacher-Stories Folge 71**

**25. Juni 2018**

**"Menschen erzählen ihre Geschichten mit Geflüchteten in Österreich - zwischen Nächstenliebe und Enttäuschung"**



Foto: Sebastian Philipp

Die Wortmeldungen des niederösterreichischen Landrates Gottfried Waldhäusl zu den Themen Integration, Migration und Asyl haben in den vergangenen Wochen viele Diskussionen und Fassungslosigkeit über Form und Inhalt der Äußerungen ausgelöst.

**Caritas  
&Du**

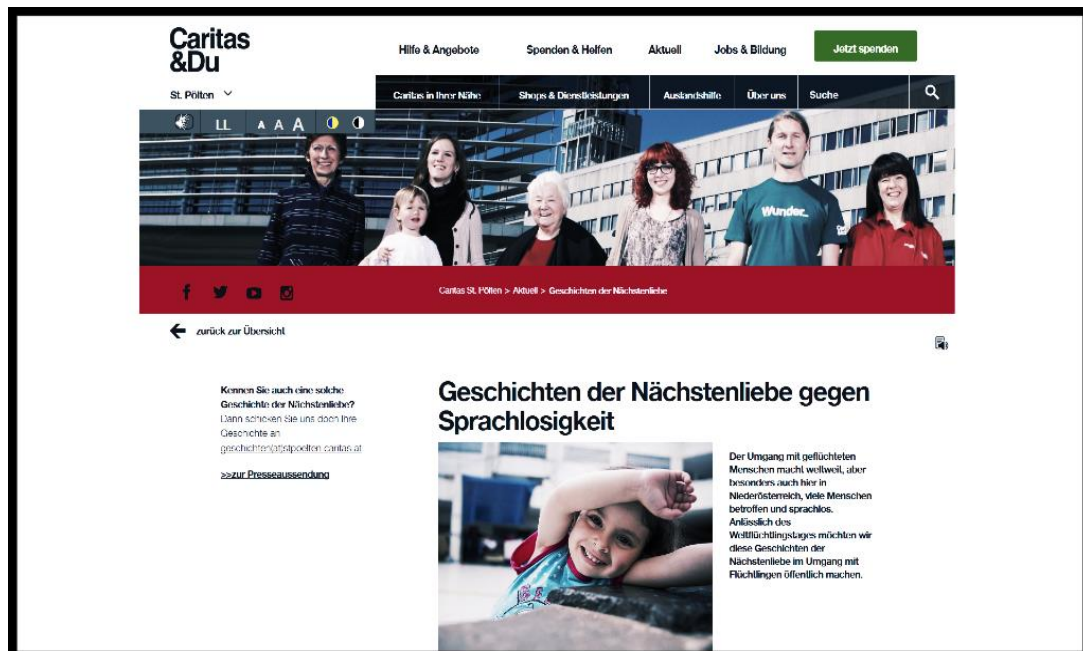
**St. Pölten**

Die Caritas der Diözese St.Pölten hat deshalb am vergangenen Donnerstag eine Aktion gestartet, die ich zur Mutmacher Story dieser Woche erkläre. Auf ihrer [Website](#), auf [Facebook](#) und anderen Kanälen ist folgendes zu lesen:

---

*Der Umgang mit geflüchteten Menschen macht weltweit, aber besonders auch hier in Niederösterreich, viele Menschen betroffen und sprachlos. Anlässlich des Weltflüchtlingstages möchte die Caritas St. Pölten diese Geschichten der Nächstenliebe im Umgang mit Flüchtlingen öffentlich machen.*

*Rund um den gestrigen Weltflüchtlingstag haben die Caritas der Diözese St. Pölten zahlreiche Schilderungen über den Umgang mit geflüchteten Menschen in unserem Land erreicht. Erzählt werden diese Geschichten von Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern, die sich in den vergangenen Jahren bereit erklärt haben, geflohene Menschen aufzunehmen, zu begleiten und sich um sie zu kümmern. „Heute früh wurde die Familie mit zwei kleinen Kindern um vier Uhr morgens von 12 Polizisten geweckt, um sie abzuschieben. Unsere Söhne sind beste Freunde und gehen gemeinsam in den Kindergarten. Ich bin fassungslos und verzweifelt... in welcher Welt leben wir?“, so eine der Schilderungen.*



The screenshot shows the website for Caritas & Du, St. Pölten. The navigation bar includes links for 'Hilfe & Angebote', 'Spenden & Helfen', 'Aktuell', 'Jobs & Bildung', and a 'Jetzt spenden' button. Below the navigation is a search bar and a menu with options like 'Caritas in Ihrer Nähe', 'Services & Dienstleistungen', 'Auskunftsstelle', 'Über uns', and 'Suche'. The main content area features a large banner image of a diverse group of people. Below the banner, there is a 'zurück zur Übersicht' link and a 'zur Presseausendung' link. The article title is 'Geschichten der Nächstenliebe gegen Sprachlosigkeit'. The article text reads: 'Der Umgang mit geflüchteten Menschen macht weltweit, aber besonders auch hier in Niederösterreich, viele Menschen betroffen und sprachlos. Anlässlich des Weltflüchtlingstages möchten wir diese Geschichten der Nächstenliebe im Umgang mit Flüchtlingen öffentlich machen.'

**Auszug aus einem Brief von Angela Lahmer-Hackl**

„Eine unserer zwei Familien, die bei uns in Haunoldstein (Bezirk St. Pölten) leben, muss am 27. Juni, nach 5,5 Jahren Österreich verlassen. „Wir sind keine Menschen“, sagt die Mutter von drei Kindern. Das sagt sie nicht etwa über uns ÖsterreicherInnen. Nein, sie sagt es mehrmals über sich und ihre Familie. Ich sitze tief betroffen in ihrer Wohnung.

Wenn ich mir die 5,5 Jahre der Familie in Österreich in Erinnerung rufe, muss ich ihr zustimmen. Sie haben so oft in dieser Zeit durch die österreichischen Behörden, durch konkrete Menschen und aktuell durch politische Entscheidungen Schikanen erlebt und ich schäme mich zutiefst für unser Land.

Eigentlich wären sie eine dynamische, fröhliche und zukunftsorientierte Familie, so wie unsere eigenen Kinder gerade sind, die Zukunft vor Augen, viel Kraft, die Welt mitzugestalten. Bei uns lebt die Familie seit Jänner 2017 und sie haben es so wie unsere zweite Flüchtlingsfamilie mit ihrer Art geschafft, im Ort die Stimmung gegenüber Flüchtlingen zum Positiven zu verändern. Wir haben regelmäßig Kontakt, sie haben mit uns Weihnachten gefeiert.

„Als Caritasdirektor fehlen auch mir oft die Worte, wenn ich höre, wie hier mit Menschen, die oft schon seit vielen Monaten hier bei uns leben, hier ein neues Zuhause gefunden haben, aus ihrer Umgebung gerissen werden“, so Hannes Ziselsberger. „Als Caritas erneuern wir unseren Appell an die politisch Verantwortlichen in diesem Land, die Möglichkeit des humanitären Bleiberechts großzügiger anzuwenden. Kein Mensch ist illegal. Jeder Mann, jede Frau, jedes Kind muss als Kind Gottes mit Würde und Respekt behandelt werden.“

---



Hannes Zieselberger

Foto: Franz Gleiss

*Als Caritas der Diözese St. Pölten möchten wir diese zahlreichen Geschichten der Nächstenliebe, aber auch der Enttäuschung und die Hoffnungslosigkeit über die aktuelle Situation sichtbar machen und diese weitererzählen – auf unserer Homepage und unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken. Auf der Seite [www.caritas-stpoelten.at/geschichtendernaechstenliebe](http://www.caritas-stpoelten.at/geschichtendernaechstenliebe) werden wir in den kommenden Tagen und Wochen diese Erzählungen veröffentlichen und rufen dazu auf, uns diese an [geschichten\(at\)stpoelten.caritas.at](mailto:geschichten(at)stpoelten.caritas.at) zu schicken.*

*Die Caritas St. Pölten erinnert an die Twittermeldung von Papst Franziskus, in der er schreibt: „Die Personenwürde hängt nicht davon ab, ob man Bürger, Migrant und Flüchtling ist. Das Leben derer zu retten, die vor Krieg und Elend fliehen, ist ein Akt der Menschlichkeit“.*

*„Wir wollen nicht schweigen angesichts der Dinge, die derzeit in unserem schönen Land passieren. Auch wenn es uns nicht möglich sein wird, dass viele dieser Geschichten mit*

---

*einem Happy End abschließen, so können wir doch dazu beitragen, dass die Öffentlichkeit erfährt, was aktuell in vielen Gemeinden vor sich geht, und dass dieser Umgang mit geflüchteten Menschen viel wertvolle Integrationsarbeit der vergangenen Monate zunichtemacht“, so Caritasdirektor Ziselsberger abschließend.*

Christoph Riedl-Daser der Caritas St.Pölten erläutert im folgenden Video dieses Ziel.



Christoph Riedl-Daser, Pressesprecher und Leiter des Bereichs Solidarität, Kommunikation & Soziales bei der Caritas der Diözese St. Pölten

Die Caritas der Diözese St. Pölten setzt mit dieser Aktion ein Zeichen gegen die Sprachlosigkeit angesichts der aktuellen Entwicklungen.

Noch immer engagieren sich hunderttausende Menschen in Österreich für die Integration von Geflüchteten. Ihre Erfahrungen – positive mit den von ihnen unterstützten Menschen und negative in der Begegnung mit Politik und Verwaltung – werden vielfach ausgeblendet.

Diese Aktion ist ein wichtiger Mosaikstein im Ringen um die Zukunft von Rechtsstaat und Demokratie in Österreich, davon bin ich überzeugt. Denn, dass in diesem Themenbereich weite Teile des zivilgesellschaftlichen Engagements in einem Doppelpassspiel von Politik und Medien ausgeblendet werden, halte ich für gefährlich.

Ich wünsche Ihnen eine Woche in der Sie ins Gespräch kommen und sich Zeit nehmen können, hinter pauschalierende Bewertungen, Behauptungen zu blicken. Fragen Sie nach den Quellen für die Geschichten, die Ihnen erzählt werden, inwieweit persönliches Erleben oder Weitererzähltes geboten wird.

Die Caritas setzt auf den offenen Dialog, folgen Sie diesen „Geschichten der Nächstenliebe“ und bilden Sie sich Ihre Meinung.

Herzlichst Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



*Copyright © 2018 VWFI, All rights reserved.*

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI

Brunnengasse 72/10

Wien 1160

Austria